

Miriam Kördel, Jasmin Godemann & Juliane Yildiz

Ernährungsbildung in der Frühpädagogik: eine Analyse der Studiengänge in Hessen

Um Ernährungsbildung und Verpflegung in Kindertageseinrichtungen pädagogisch adäquat und kindgerecht zu gestalten, benötigen frühpädagogische Fachkräfte Kompetenzen, die in Ausbildung und Studium gefördert werden sollten. Der vorliegende Beitrag beschreibt die fehlende curriculare Verankerung ernährungsbezogener Inhalte in kindheitspädagogischen Studiengängen an hessischen Hochschulen und skizziert resultierende Herausforderungen.

Schlüsselwörter: Ernährungsbildung, Kindheitspädagogik, frühkindliche Bildung, berufliche Qualifizierung, Kindertageseinrichtungen

Nutrition education in early childhood education: an analysis of degree programs in Hesse

To design nutrition education and catering in daycare centres in a pedagogical appropriate and child-friendly manner, early childhood education specialists require skills that should be taught during vocational training and at universities. This article describes the absence of nutrition-related content in the curricula of early childhood education degree programmes at universities in Hesse and highlight the resulting challenges.

Keywords: nutrition education, early childhood pedagogy, early childhood education and care, professional qualification, daycare centres

Peer-Review-Verfahren | eingereicht: 11.12.2025 | angenommen: 24.02.2026

1 Ernährungsbildung in der frühen Kindheit

Ernährungsbildung soll zur selbstbestimmten und verantwortungsvollen Gestaltung der eigenen Ernährung unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte befähigen (Bartsch et al., 2013). Sie ist ein lebenslanger Prozess, der bereits im frühen Kindesalter beginnt (Methfessel et al, 2021), und Teil des Bildungsauftrags der Schule, der Berufsschule und der Berufsbildung. Während Ernährungserziehung vor allem auf Verhaltensänderung abzielt, soll Ernährungsbildung den Menschen durch Kompetenzerwerb dazu befähigen, die eigene Ess- und Ernährungsweise zu gestalten und eigene Ressourcen zu nutzen (Bartsch et al., 2013). Bereits in der frühen Kindheit werden Ernährungsmuster gefestigt, die das spätere Leben prägen, wobei vielfältige Einflussfaktoren eine Rolle spielen (Bartsch et al., 2013; Reitmeier, 2014). Im Rahmen von Ernährungsbildung wird nicht nur explizit über Ernährung gesprochen, sondern es

werden auch implizit Werte und Normen transportiert, wodurch wiederum Identität und Esskultur geprägt und weitergegeben werden. Denn über das was, wie, wann und mit wem gegessen wird, erfolgt auch eine Positionierung in und Zuordnung zu einer Gesellschaft (Godemann & Bartelmeß, 2017).

Kindertageseinrichtungen bieten einen geeigneten Rahmen für Ernährungsbildung, da durch hohe Betreuungsquoten eine Vielzahl von Kindern und Familien aus unterschiedlichen sozialen Umfeldern erreicht werden können (Bartsch et al., 2013; DESTATIS Statistisches Bundesamt, 2023). Die Ernährungsstrategie des Bundes sieht hierfür vor, Ernährungsbildung stärker in Bildungs- und Lehrpläne zu integrieren und dabei auch die Ernährungskompetenz des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen und Schulen zu stärken (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft [BMEL], 2024). Hinzu kommt, dass mit der Weiterentwicklung des Kitaqualitätsgesetzes einer „bedarfsgerechten, ausgewogenen und nachhaltigen Verpflegung“ erstmalig eine besondere Bedeutung für die Qualität von Tageseinrichtungen zugesprochen wird, indem es als eins von sieben zentralen Handlungsfeldern benannt wird (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2024). Auch die Verankerung der Bildungsthemen Essen und Ernährung in allen sechzehn Bildungsplänen für Kindertageseinrichtungen unterstreicht, dass die Bedeutung der Kindertageseinrichtungen als Ort der Ernährungsbildung erkannt wurde (vgl. auch Hirsch, 2019).

1.1 Herausforderungen für die institutionelle Ernährungsbildung

Die Implementierung von Ernährungsbildung in Kindertageseinrichtungen ist politisch gefordert und in den Bildungsplänen vorgesehen. Jedoch verfügt jede Kindertageseinrichtung über unterschiedliche finanzielle, räumliche und personelle Ressourcen, welche die Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Ernährungsbildung beeinflussen (Tecklenburg, 2016). Büning-Fesel et al. (2024) sehen für die institutionelle Ernährungsbildung allgemein drei große Herausforderungen:

1. Das föderal organisierte Bildungssystem in Deutschland führt dazu, dass Ernährungsbildung überall unterschiedlich umgesetzt wird.
2. Lehrkräfte und pädagogisches Personal sind nicht ausreichend qualifiziert.
3. Schulen und Kindertageseinrichtungen sind nicht zwangsläufig gesunde, nachhaltige und kindgerechte Ernährungsumgebungen, sodass eine Diskrepanz zwischen dem Gelernten und dem Alltag in den Bildungseinrichtungen besteht.

1.2 Ernährungsbildung in der Frühpädagogik

In der Studie zur ernährungsbezogenen Bildungsarbeit in Kita und Schule („ErnBildung“) wurde bundesweit u. a. die Verankerung der Themen Essen und Ernährung in den Ausbildungsberufen und Studiengängen der Frühpädagogik untersucht (Heseker et al., 2019). Die Ergebnisse zeigen, dass frühpädagogische Fachkräfte nicht immer hinreichend im Bereich Essen und Ernährung ausgebildet sind (Heseker et al., 2019).